Ausgabe 2/25

Stimme

Zeitung für Welper und Umgebung

Aus dem Inhalt:

Noch ein Sympathieträger: Das Eichhörnchen - Galerie Fenster • Stadtteilkonferenz Welper - Gemeinschaft entsteht durch Austausch • Neuerscheinung: Der Wandel auf alten Kohlenwegen... • Chormusik mit Tradition - Der MGV "Liederfreund" wird 145 Jahre alt • Hüttenkino • "Tag der offenen Tür" im Bürgertreff Welper • Welper liest • Welper hat eine neue leitende Bildungsreferentin • Frühlingsfest im Gemeindewald

Freizeitwerk Welper

Die Stimme erscheint seit 30 Jahren und kommt aus der Zeitungswerkstatt des Freizeitwerk-Welper e. V.

Liebe Leser*innen der Stimme,

nach über zehn Jahren und sieben Monaten habe ich mich entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Seitdem bin ich als Landesgeschäftsführerin der SJD-Die Falken LV NRW tätig, die auch im Freizeitwerk Welper e. V. vertreten sind. Auch von hier aus unterstütze ich Jugendbildung, die Partizipation von Kindern und Jugendliche in den Vordergrund setzt, so wie es seit der Wanderhütte auch noch heute in der JuBi passiert. Dass wertebasierte Jugendbildungsarbeit dringend bleibt, davon überzeugt Sie/Euch Irina Yilmaz-Okeke, meine Nachfolgerin in der Bildungsabteilung, ab Seite 14!

Ganz loslassen möchte ich nicht und werde mich zukünftig im Freizeitwerk ehrenamtlich engagieren. Vorausgesetzt ist hier ganz sicherlich, dass der Verein und seine beiden Häuser weiterhin gegen recht Angriffe geschützt wird. Dies kann durch ein Aufstehen und persönliches Engagement passieren, ob im Freizeitwerk oder im neugegründeten SJD-Die Falken UB Ennepe Ruhr, aber auch ganz entscheidend mit der Wahl von demokratisch gesinnten Parteien, die eine Gesellschaft in Vielfalt und Meinungspluralismus vertreten.

Viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe!

Ronja Inhoff

Freizeitgruppen im Freizeitwerk Welper e. V.
Regelmäßige Treffen

Männerkreativgruppe Holzbearbeitung	montags 9.00 - 12.00 Uhr
Zeitungswerkstatt Information unter 02324-9464-0	1-2 Treffen im Vierteljahr
Beratung rund um den Computer, Smartphone, Tablet und Co.	donnerstags auf Anfrage
Fotogruppe Tel. 02324-62051 Email: norden06@gmx.de Donnerstag:	Fotobesprechung Digitale Bildbearbeitung Fotoexkursionen 9.30 - 12.00 Uhr

Computergruppe

•Die Beratung für Computerfragen erfolgt jeweils donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr durch Ihren Ansprechpartner:

Herr Kleinebrecht ist zu erreichen unter Tel.: 0172 - 2840586

•Fragen zu Handy, Smartphone und Co. werden zur Zeit ebenso durch Herrn Kleinebrecht beantwortet.

•Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um vorherige telefonische Anmeldung gebeten.

Wir räumen für jede Person 30 min ein, sodass jeweils für 10.00 Uhr, 10.30 Uhr, 11.00 Uhr und 11.30 Uhr ein Termin vergeben werden kann.

Wer unangemeldet kommt, muss außerhalb des Computerraums warten, bis ein Platz frei ist.

IMPRESSUM

Herausgeber: Freizeitwerk Welper e. V., Rathenaustraße 59b, 45527 Hattingen-Welper
Telefon: 0 23 24 / 94 64 - 0
Email: info@freizeitwerk-welper.de - Internet: www.freizeitwerk-welper.de
V.i.S.d.P.: Peter Klusmann

Redaktion: Peter Breuker, Jörg Faust, Hans-Georg Harms, Klaus Kaczmarek, Karl-Heinz Kämmner, Peter Klusmann, Birgit Schulz, Dr. Harald Sporn und Dr. Rainer Thiemeier
Gestaltung: Peter Klusmann
Titelfoto: Kirschblüte im Tiggeweg - Foto: Peter Klusmann
Anzeigen: info@freizeitwerk-welper.de

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Noch ein Sympathieträger: Das Eichhörnchen

In der vorletzten Ausgabe der „Stimme“ haben wir uns mit dem Rotkehlchen befasst, dem „Publikumsliebling“ unter den Singvögeln.

Wenn ein Beliebtheitswettbewerb für die vierbeinigen Wald- und Gartentiere ausgeschrieben würde, würde wahrscheinlich ein Tier mit diesen Merkmalen gewinnen: Der Körper ist von den Pinselohren bis zu den Hinterbeinen etwa 20 Zentimeter lang; der buschige Schwanz hat noch einmal die gleiche Länge. Die Fellfarbe liegt irgendwo zwischen fuchsrot und schwarz, die Brust ist immer weiß. Schon nach diesen wenigen Angaben dürfte es bei den meisten Menschen „klicken“ – es kann sich nur um das Eichhörnchen handeln. Wir freuen uns wohl alle, wenn wir im Garten oder im Wald einen solchen Kobold beobachten, der die Baumstämme hinauf und dann mit dem Kopf zuerst wieder hinab rast, auf dem Boden im Laub herumwühlt und dann „Männchen macht“, um die gefundene Nahrung zierlich zwischen den Vorderpfoten festzuhalten und zu verzehren. Oft genug ist das Tierchen dann genauso schnell wieder weg, wie es aufgetaucht war. Vielleicht fragt sich der eine oder die andere von uns Beobachtern, was die Eichhörnchen denn so treiben, wenn wir nicht zuschauen. Für diese Neugierigen gibt es hier einen Hörnchen-Schnellkurs.

Eichhörnchen sind meist Einzelgänger. Manchmal machen sie auch in lockeren Kleingruppen von drei oder vier Tieren die Gegend unsicher. Im Wald bauen sie ihre kugeligen Nester hoch oben in Astgabeln von Bäumen. In der Nähe von Häusern und Gärten werden sie erfinderisch und flexibel. So kann ich von meinem Fenster aus beobachten, wie ein Eichhörnchen mehrmals am Tag die Rauputz-Wand des Nachbarhauses hinaufklettert und dann hinter einer Blechverkleidung verschwindet – dort hat es sich offenbar häuslich eingerichtet.

Wenn es sich ergibt, vergreifen sich Eichhörnchen auch einmal an Vogeleiern oder Singvogel-Nestlingen, die noch nicht fliegen können. Ganz überwiegend bevorzugen sie aber vegetarische Kost: Samen von Nadelbäumen, Knospen, Blüten, Pilze und natürlich Nüsse. Als ich unser Vogelhaus noch nicht gegen kletternde Gäste gesichert hatte, konnte es passieren, dass ein Eichhörnchen den Weg dorthin gefunden hatte und Sonnenblumenkerne sowie Erdnüsse gehörig abräumte.

Eichhörnchen sind tagaktiv; nachts schlafen sie in ihrem Nest. Dabei kommt ihnen übrigens ihr langer Puschelschwanz zugute: Sie decken sich mit ihm zu. Ein Eichhörnchen trägt seine Bettdecke immer bei sich. Der Tagesablauf hängt von der Jahreszeit ab. Im Sommer sind sie frühmorgens und nachmittags unterwegs; dazwischen halten sie eine Mittagsruhe. Im Herbst wird ganztägig Nahrung gesammelt und mit den Händen in der Erde vergraben. Im Winter schlafen sie viel, aber spätestens jeden zweiten Tag müssen sie für ein paar Stunden aufstehen, um an ihre Vorräte zu gehen. Da sie ihre Verstecke nicht immer wiederfinden, tragen Eichhörnchen im Wald erheblich dazu bei, dass Samen verbreitet werden und junge Bäume nachwachsen. Im Garten hingegen wundern wir uns, wenn Haselnuss-Schösslinge an Stellen aufkeimen, wo wir sie nie erwartet hätten.

Wie sorgen die Eichhörnchen für ihren Nachwuchs? Früher begann in unserer Gegend die Paarungszeit im Januar, aufgrund der immer milderen Winter geht sie jetzt oft schon im Dezember los. Man kann dann beobachten, wie sich Paare mit viel Lärm die Baumstämme hinauf und hinunter jagen. Das Weibchen entscheidet schließlich, welches Männchen zum Zuge kommt. Dafür trägt es aber auch die Last der Aufzucht ganz alleine. Nach einer Tragezeit von etwa 32 Tagen werden zwei bis fünf Junge geboren. Sie sind noch nackt, blind und taub. Mit acht Wochen sind sie so weit, dass sie das Nest verlassen können; sie bleiben aber noch mehrere Wochen als Geschwistergruppe mit der Mutter zusammen. Für diese schließt sich meist im Sommer noch eine weitere Brut an.

Über die Hälfte der Jungen überlebt das erste Lebensjahr nicht; zu eifrig sind Krähen, Elstern, Greifvögel, aber auch Marder und Katzen hinter ihnen her. Wenn sie das erste Lebensjahr geschafft haben, können Eichhörnchen in der Natur drei, unter günstigen Umständen auch fünf Jahre alt werden.

Mit diesen einfachen Maßnahmen können wir als Gärtner und Gärtnerinnen unseren Eichhörnchen (und damit gleich auch noch anderen Tieren) helfen:

- Bäume möglichst stehen lassen
- Wasserstellen anbieten
- Regentonnen und Swimmingpools abdecken
- giftfrei gärtnern.

Ich finde, die putzigen Kobolde sind diesen kleinen Aufwand allemal wert!

Text und Fotos: Harald Sporn

Galerie Fenster

Bernd Beuscher vom 15.06. - 04.08.2025

Ich fotografiere (viel) und arrangiere Objekte (selten). Meine Fotos und meine Objekte verraten, wie ich die Welt anschaue.

Meine Fotos haben etwas Idyllisches und Abgründiges zugleich. Sie fangen Wünsche und Versprechen ein. Dabei besteht oft ein grotesker Widerspruch zur Umgebung, was dem ganzen einen Dreh gibt.

Das Foto hat den Titel „Venezianischer Engel“: eine junge Frau versucht, mit bescheidenen Mitteln den Ansprüchen teurer Designermode zu entsprechen. Sie ist in ihr Handy versunken und weiß nichts davon, dass ihr die Marmormaserung eines venezianischen Dogenpalastes zufällig engelsgleich Flügel verleiht.

Ähnlich läuft es mit meinen Objekten: ein leichter Dreh in Form, Farbe oder Arrangement übt, erstarrte Sehweisen zu erwecken und neu in die Welt zu blicken. Häufig praktiziere ich dies mit religiösen Symbolen: Dürers betende Hände beginnen zu applaudieren, das Kruzifix wird zum eleganten Segler. Batman? Superman? Wer lenkt?

Das Objekt hat den Titel „Gott weiß, ich will kein Engel sein“. Da ist Musik drin, oder?

Ich bin Mitglied der Freien Künstler Duisburg.

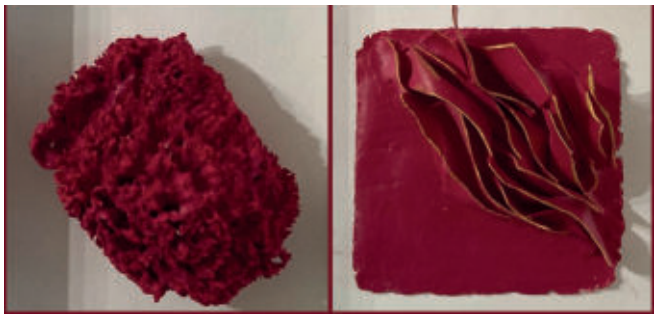
Kontakt: Bernd Beuscher unter mail@theofy.de

Heike Berz-Ruetten vom 07.08. - 21.10.2025

„Ich experimentierte gerne mit unterschiedlichen Materialien und Techniken. Neben der Malerei liebe ich den Umgang mit Ton. Aktuell habe ich das edle Material Porzellan für mich entdeckt. Die beiden ausgestellten Objekte wurden in flüssiges Porzellan eingebettet und dann bei 1200 Grad gebrannt.

In der Serie "Farben des Meeres" geht es um die Meeresflora, zu der diese Objekte gehören und womit ich mich zur Zeit beschäftige.

Die Schwämme (Porifera, lateinisch porus ‚Pore' und ferre ‚tragen') bilden einen der frühesten Tierstämme der vielzelligen Tiere (Metazoa). Sie leben die meiste Zeit ihres Lebens sessil (festgewachsen), meist verankert auf harten Oberflächen, welche sie teils auch wie ein Überzug umwachsen können.



Sie sind Bewohner des Meeres.

Das Meer zieht uns magisch an, seit Menschengedenken. Es ist ein Ort der Sehnsucht, ein Symbol für Freiheit und Unendlichkeit. In seinen unendlichen Weiten spiegeln sich der Himmel und unsere eigenen Träume wider."

Heike Berz-Rütten wurde in Duisburg geboren und lebt heute als freischaffende Malerin am Niederrhein. Sie versteht sich als Grenzgängerin zwischen dem gegenständlichen und dem abstrakten Ausdruck. Seit 2008 intensive Beschäftigung mit der Zeichnung und der Malerei, später dann auch Bildhauerei und Keramik. Seit 2016 Ausstellungen und Projekte im regionalen Raum.

Atelier 8 zwo - 8 zehn Mühlenstr. 72 47574 Goch
+49 (0)1578 2252790 atelier@heike-berz-ruetten.de
www.heike-berz-ruetten.de

FÖRDERVEREIN INDUSTRIEMUSEUM HENRICHSHÜTTE HATTINGEN

SPRECHEN SIE UNS AN

Peter Breuker Tel. 0162 8295002
unsere.henrichshuette@gmail.com

Birgit Schulz Tel. 02324 9247-151
birgit.schulz@lwl.org

FÖRDERVEREIN INDUSTRIEMUSEUM HENRICHSHÜTTE HATTINGEN E.V.

WIR SUCHEN
MITMACHER:INNEN

UNSERE PROJEKTE

- **Interviews**
  mit ehem. Hüttenwerker:innen & deren Kindern
- **Schaubetriebe & Schaugießerei**
  buchbare Programme zum Zusehen & Mitmachen
- **Hüttenkino**
- **Vieles mehr** ist möglich: Ihre Ideen sind gefragt!

Einfach 20 30 anrufen!

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.
Ihre Direkt-Filiale.

Sparkasse Hattingen

Stadtteilkonferenz Welper

Gemeinschaft entsteht durch Austausch

„Zusammenkommen, austauschen, vernetzen“ – wenn sich Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Stadtteilkonferenz Welper treffen, stehen genau diese Aspekte im Fokus – und alle, die schon einmal teilgenommen haben wissen, Welperaner und Welperanerinnen treten immer sehr engagiert und ideenreich für ihren Stadtteil ein!

Hierbei sind es eben besonders die persönlichen Begegnungen und der Austausch untereinander, welche das Zusammenleben im Quartier bereichern und das Verständnis füreinander fördern. Es geht darum, Beziehungen zu knüpfen, die über den ersten Kontakt hinausgehen. Durch das Teilen von Wissen, Ressourcen und Unterstützung können nicht nur Projekte wachsen und Engagierte, Institutionen wie auch Initiativen voneinander lernen, sondern es wird darüber hinaus gemeinsam an einem tragfähigen Netzwerk für das Quartier gearbeitet.

Seit Februar 2010 organisiert die Stadt Hattingen im gesamten Stadtgebiet Stadtteilkonferenzen, so auch im Stadtteil Welper. Federführend bei der Planung und Durchführung ist die Quartiersentwicklung der Stadt Hattingen gemeinsam mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.

Zu den drei im Jahr stattfindenden Stadtteilkonferenzen in Welper werden eine Vielzahl von Akteuren eingeladen, darunter der Ortsbürgermeister sowie Organisationen, Vereine, Verbände und engagierte Einzelpersonen, die sich mit den für das Quartier wichtigen Themen beschäftigen. Dazu gehören u. a. Wohlfahrtsverbände, Fachbereiche wie Kinder, Jugend und Familie, Soziales und Gesundheit, Schulen, Kitas, Sportvereine, Glaubensgemeinschaften, Bürger-Initiativen, Beratungsdienste und Wohnungsunternehmen. Aber auch Bürgerinnen und Bürger, die sich über die Aktivitäten im Stadtteil informieren sowie in der Stadtteilkonferenz mitarbeiten möchten, sind immer herzlich eingeladen, denn als Experten und Expertinnen des Quartiers verfügen sie über viel Wissen in Bezug auf das Zusammenleben in Welper und die speziellen Bedarfe des Stadtteils – und dieses bietet eine hervorragende Plattform für den Austausch von Ideen, Anliegen und Vorschlägen zu verschiedenen Themen, die die Lebensqualität im Quartier betreffen.

Ziel der Stadtteilkonferenz Welper ist es, verschiedene Aspekte des gemeinschaftlichen Lebens zu fördern. Das Kennenlernen der Akteure im Stadtteil gehört ebenso dazu wie der Austausch über aktuelle Projekte und Entwicklungen, zudem sollen neue Formen der Zusammenarbeit erprobt und gemeinsame Projekte durchgeführt werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Aktivierung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, der Gestaltung generationengerechter Sozialräume, der Förderung lebenslangen Lernens, der Unterstützung von Familien sowie der Integration von Migrantinnen und Migranten.

Die Stadtteilkonferenz Welper soll dazu beitragen, die Gemeinschaft zu stärken und es allen Interessierten ermöglichen, die Lebensbedingungen im Quartier aktiv mitzugestalten, um gemeinsam Lösungen für lokale Herausforderung zu finden.

Die nächste Stadtteilkonferenz Welper wird Anfang Juli 2025 im Bürgertreff Welper stattfinden – für weitere Informationen:

Kontakt: Gabriele Krefting (Quartiersentwicklung)

Stadt Hattingen, Hüttentstr. 43, 45525 Hattingen

Tel.: 02324 – 204 – 5552

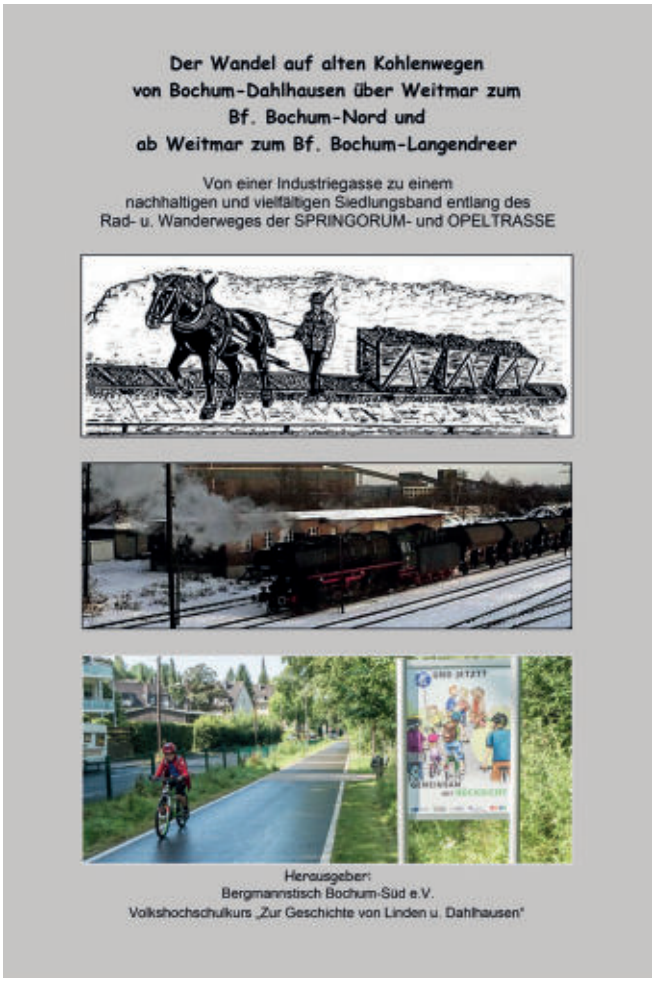
E-Mail: g.krefting@hattingen.de

Neuerscheinung

Der Wandel auf alten Kohlenwegen...

Der Wandel auf alten Kohlenwegen von Bochum-Dahlhausen über Weitmar zum Bf. Bochum-Nord und von Weitmar zum Bf. Bochum-Langendreer

Von einer Industriegasse zu einem nachhaltigen und vielfältigen Siedlungsband entlang des Rad- u. Wanderweges der SPRINGORUM- und OPELTRASSE



Die Autoren J. Habich, J. Hartwich und E. Wührl vermitteln in ihren Beiträgen die Entwicklung der Kohlenwege, der heutigen SPRINGORUM-, der OPELTASSE und ihres unmittelbaren Umfelds zwischen dem Ruhrtal und der Hellwegzone.

Diese Entwicklung begann im Ruhrtal, der „Wiege" des Ruhrbergbaus, in der vorindustriellen Zeit. Die im Tagebau und später im Stollenbergbau geförderte Kohle gelangte damals auf holprigen Karrenwegen und Pferdebahnen mit geringer Ladekapazität zum Verbraucher.

Im Industriezeitalter ab 1850 ermöglichte die Dampfmaschine dem Tiefbergbau ungeahnte Fördermengen, die wiederum nur mit Dampfkraft transportiert werden konnten. Ab 1863 bis 1970 bewältigte die dampflokbetriebene Strecke zwischen dem Güterbahnhof Dahlhausen und dem Bahnhof Langendreer den Transport der sprunghaft angestiegenen Kohlenförderung. Aufgrund der verbesserten Verkehrsinfrastruktur entstand eine ausgeprägte Industriegasse mit Zechen, Kokereien, Zulieferbetrieben und Güterbahnhöfen an dem ehemals ländlich geprägten Kohlenweg.

Mit der Stilllegung der Zechen im Ruhrtal in den 1960er-Jahren erfuhr der alte Kohlenweg einen erneuten grundlegenden Wandel - vom Produktionsstandort zum Dienstleistungsstandort. Auf den Güterbahnhöfen Dahlhausen und Weitmar entstanden attraktive Wohnquartiere. Der beeindruckendste Wandel findet zurzeit auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Dannenbaum in Bochum-Laer statt. Nach der Stilllegung der Zeche Dannenbaum im Jahr 1958 folgte der Autobauer OPEL 1960 mit seinem Werk 1, der in Bochum zeitweise mehr als zwanzigtausend Beschäftigten Arbeit bot. Dieser Produktionsstandort musste 2014 schließen. Bereits ein Jahr später begann die gründliche Umgestaltung des Ex-Opel-Geländes vom Produktionsstandort zum nachhaltigen Dienstleistungsstandort, dem Wirtschafts- und Wissenschaftspark Mark 51°7 mit heute 3000 Beschäftigten.

Die Leserschaft dieses Buches bekommt auf 220 Seiten mit vielen Fotos, Karten und Schaubildern den mehr als drei Jahrhunderte andauernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel am Beispiel der beschriebenen Trassen anschaulich vermittelt. Zugleich möchte das Buch die Leserschaft auffordern, die Geschichte der SPRINGORUM- und OPELTASSE als Wanderer oder Radfahrer zu erfahren, um Spuren und Veränderungen auf dieser Zeitreise durch drei Jahrhunderte neu zu entdecken.

Das Buch ist im Selbstverlag erschienen und kostet 24,90 EURO.

Es kann erworben werden beim Bochumer Buchhandel und bei

Engelbert Wührl, Stemmannsfeld 10 (linker Eingang), 44797 Bochum.

Tel.: 0234-473026; Mobil: 0177 85 88 555

E-Mail: engelbert.wuehrl@gmail.com

AUTO SMOLCZYK GMBH
Einfach bewegend!

Bruchstr. 58

45525 Hattingen

Tel. 02324 - 68 65 00

www.hyundai-smolczyk.de

Chormusik mit Tradition –
Der MGV „Liederfreund“ wird 145 Jahre alt!

Es ist Dienstagabend, zahlreiche Männer betreten das Foyer der Gesamtschule in Welper. Stühle werden im Halbkreis aufgebaut, ein Tisch mit farblich sortierten Mappen kommt in die Mitte. Ein Klavier wird in den Raum gerollt und hinter dem Tisch platziert. Die Mappen, namentlich beschriftet, werden von den Männern auf den Stühlen verteilt und Getränke werden an der Seite des Raums bereitgestellt.

Es ist Probe beim MGV „Liederfreund“ 1880 Hattingen-Welper e.V. und um 18.00 Uhr sitzen die Sänger auf ihren Plätzen und hören die neuesten Informationen, Geburtstage und anstehenden Termine vom Vorsitzenden. Anschließend beginnt das Gesangstraining zum Aufwärmen mit dem „Westfälischen Sängergruß“.

Das hat Tradition in Welper, denn die „Liederfreunde“ treffen sich seit 145 Jahren in unserem Ortsteil und bereiten sich auf Ständchen und Konzerte vor. Zunächst im heutigen Restaurant Poseidon, später dann im „Diergardts kühler Grund“ wurden die Proben durchgeführt. Später dann auch in der „Ausweiche“ (heute T-Bone Steakhouse), dem Saal der AWO-Welper und dem alten Gemeindeamt.

Gehörte es damals noch zum „guten Ton“, Mitglied in einem Verein im Ort zu sein, muss man sich heute schon mehr bemühen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Der MGV „Liederfreund“ hat dazu beispielsweise eine „Singschule für Männer“ ins Leben gerufen, in der musikalisch Ungeübte mit Hilfe eines professionellen Vocalcoaches zunächst Grundzüge des Singens erlernen können, um dann später oder parallel das

Gelernte auch im Chor umsetzen zu können. „Alleine vorsingen“ muss dabei niemand mehr: in vier verschiedenen Stimmlagen (von „hoch“ (1. Tenor) über „halbhoch“ (2. Tenor) und „halbtief“ (1. Bass) bis „ganz ganz tief“ (2. Bass)) werden die Lieder eingeprobt, und das immer in der entsprechenden Gruppe der „Gleichgestimmten“.

Neben traditionellen Chorstücken und Werken der klassischen Musik arbeitet der Männerchor aber stets auch an aktuellen Programmpunkten, die sich häufig in den wechselnden Themenkonzerten im Frühjahr niederschlagen und dort erstmals auf die Bühne gebracht werden. So wurden in den letzten Jahren ein „Seemannskonzert“, ein „Winzerkonzert“ oder auch ein Konzert unter dem Titel „Ich war noch niemals in New York“ gegeben. Im anstehenden „Großen Chor- und Orchesterkonzert“ am 25. Mai 2025 in der Gebläsehalle wird man beispielsweise gemeinsam mit dem Landespolizeiorchester NRW und den befreundeten Chören aus Velbert und Burgaltendorf neben klassischen Märschen (Einzugsmarsch, Fliegermarsch, „Frei weg“ Marsch u. a.) auch bekannte Titel der Unterhal-

tungsmusik im vierstimmigen Satz präsentieren, dabei Stücke von PUR, den Toten Hosen, den Pet Shop Boys und Whitney Houston.

Zusätzlich gibt es jährlich das traditionelle Weihnachtskonzert am Samstag vor dem 2. Advent in der Aula der Gesamtschule Welper. Hier bringt der Männerchor bekannte und unbekannte Weihnachtslieder zu Gehör und lässt auch gerne Künstler an besonderen Instrumenten, wie der Harfe, die Veranstaltung bereichern.

So treten bei den Konzerten gemeinsam mit dem „Liederfreund“ stets talentierte und namhafte Künstler auf, welche die entsprechenden Genres bedienen können. Neben den Stars der Vergangenheit, wie Günter Wewel, Gunther Emmerlich, Florian Prey oder Deborah Sasson, werden auch talentierte junge Künstler engagiert, die ihr beeindruckendes Können präsentieren dürfen, so zuletzt Rinnat Moriah (Israel), Zachary Wilson (USA), Lisa Wittig (Deutschland) und Alejandro Del Angel (Mexiko).

Aber neben dem Gesang und den Konzerten darf in einem Verein auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz kommen. Die Sänger verbringen daher traditionell den Vatertag gemeinsam, organisieren Grillfeten und die Jahresabschlussfeier gemeinsam mit den Sängerfrauen und bleiben auch nach der Probe gerne noch für ein Getränk und ein nettes Gespräch zusammen. Nicht selten hört man dabei unterhaltsame Geschichten aus dem Vereinsleben der letzten Jahrzehnte oder Spannendes aus Hattingen oder dem Arbeitsleben auf der Henrichshütte.

Wer Interesse daran hat, die Proben einmal unverbindlich anzuschauen und schon etwas mitzusingen, die Singschule zu besuchen oder zu den Konzerten zu kommen, kann sich gerne unter www.mgv-liederfreund.de informieren oder einfach dienstags um kurz vor 18.00 Uhr in das Foyer der Gesamtschule Welper (Marxstr.99) kommen. In den Ferien treffen sich die Sänger allerdings im Neuen Bürgertreff Welper (An der Hunsebeck 18). Die Sänger des Männergesangvereins freuen sich über neue Mitstreiter jeden Alters und auch über interessierte Zuhörer in den Konzerten.

Text: Michael Scharf
Foto: Archiv MGV

Bäckerei
NIELAND
Kuchen & Co.

Zu den Vorführungen können Sie sich gern auch in eine E-Mail Adressliste eintragen lassen.

Kontakt: rainer.thiemeier@web.de

Sie erhalten dann schon vorab - einige Tage vor der Aufführung – eine persönliche E-Mail-Einladung zum „Hüttenkino". Der Eintritt ist kostenlos wie gewohnt. Der Kinoeingang ist vor dem Haupteingang des Museums. Der Eingang ist ausgeschildert.

Mittwoch 18.Juni, 19 Uhr

Schlagende Wetter / How green was my valley

(USA 1941, 118 Min FSK 12 mit Maureen O`Hara, Walter Pigeon u.v.a. , Regie John Ford)

Ein immer noch packendes Filmdrama, das allein 5 Oscars gewann und im April 1950 in die deutschen Kinos kam: Der dramatische Film schildert die sozialen Verhältnisse im südwalisischen Bergbaugebiet zum Ende des 19.Jahrhunderts und nimmt uns mit in eine Arbeiterfamilie. Wir werden Zeuge, wie sich ein zuvor idyllisches Dorf ändert, Bergbau-Abraumhalden wachsen und soziale Probleme die Familien spalten – Bilder von großer Eindringlichkeit berühren das Publikum.

Welche Botschaft hat der Film für uns – ist die Welt besser geworden? Kapitalinteressen und soziale Not prallen unversöhnlich aufeinander und der Zusammenhalt der Menschen ist das Eigentliche. „Never walk alone“ wird nicht gesungen – aber der Film legt die Worte nahe. Unbedingt ansehen – Eine analog gedrehte Filmrarität in heutigen Digitalzeiten

Mittwoch 16.Juli, 15.00 (Kinderkino in den Ferien) und 19.00 Uhr

15 Uhr Augsburger Puppenkiste „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ / „Das Sams“ / „Urmel aus dem Eis“ / – Die Filme mit den unvergleichlichen Marionetten der Augsburger Puppenkiste sind hoffentlich immer noch ein besonderer Höhepunkt und immer den Besuch im Hüttenkino wert. Für alle Kinder, Mamas-Papas-Omas-Opas und alle Junggebliebenen suchen wir den besten Film aus – Gebt uns einen Tipp! Zuletzt war Jim Knopf und Lukas 2019 bei uns im Kino.

19 Uhr „Grasgeflüster“

(GB, 2000, 93 min., FSK 6, Regie: N.Cole, Drehbuch C. Ferguson/M.Crowdy, mit Brenda Blethyn, C.Ferguson, M.Crowday u.v.a.)

Ein Film aus Cornwall - ein unterhaltsam-fröhlicher Krimi besonderer Art – es geht um Marihuana und was man damit machen kann, wenn man Schulden hat, weil der Ehemann betrogen hat, nichts als Schulden hinterließ und die Witwe nicht mehr ein noch aus weiß vor Geldnot: aber – es gibt Lösungen, wenn man einen grünen Daumen hat: Englischer Humor und Musik vom Feinsten in einer schrulligen und politisch inkorrekten Filmkomödie – die man gern auch 2x sieht. Nur England produziert solche Film-Komödien – die nicht altern, obwohl 25 Jahre alt.

Mittwoch 20. August, 15.00 (Kinderkino in den Ferien) und 19.00 Uhr

15.00 Uhr Ostwind – Zusammen sind wir frei (auf vielfachen Wunsch unseres Publikums)

(D, 2013, 105 Min FSK 0, Regie K. von Garnier, Drehbuch L. Schmidbauer mit Hanna Binke, C. Froeboess, T. Prückner u.v.a.)

19 Uhr„Jede Menge Kohle“

(D, 1981, 100 min., FSK 6, Regie: Adolf Winkelmann, Drehbuch G. Weiss, A. Winkelmann

mit D. Quandt, U.Heucke, M. Lüttge, Tana Schanzara)

Wir sehen einen Ruhrgebiets-Kultfilm von Adolf Winkelmann – (einem der bekanntesten Filmemacher aus unserer Region)

"Tag der offenen Tür" im Bürgertreff Welper

Der Bürgertreff Welper bot am 04. April 2025 den Vereinen und Nutzergruppen die Möglichkeit, sich den Welperanern vorzustellen. So präsentierten sich u. a. der Gemeinschaftsgarten Kunterbunt am Paul-Gerhard-Haus. In Hattingen Welper, Welper Aktiv und die BackFeen. Die BackFeen stellten ihr Können mit Kaffee und Kuchen unter Beweis.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gemeinnützigen Vereins BürgerBücherei Welper, nutzten die Gelegenheit, das Ehrenmt, Aufgaben und Aktivitäten im Jahr 2025 vorzustellen. Mit den vielen Informationen und Gesprächen konnten sich einige Gäste vorstellen, die BürgerBücherei zu unterstützen. Es wurden Kontakte ausgetauscht und vielleicht entscheidet sich der eine oder andere für ein Ehrenamt.

Wir freuen uns über jeden neuen Mitarbeiter!

Petra Weimar

Welper liest

Die BürgerBücherei Welper lud am 12. April 2025 zu einer ersten Lesung in diesem Jahr in den Bürgertreff Welper ein. Trotz schönem Sommerwetter besuchten Interessenten die Lesung und sollten auf ihre Kosten kommen.

Ilona Weinberger, Walter Stumpf und Ralf Stehmann stellten unter dem Motto „DREI KÖPFE – SECHS GESCHICHTEN“ kurzweilige Geschichten aus dem Leben, kriminalistische und Science-Fiction-Erzählungen, gepaart mit Humor, vor. Die Vielfalt der Lesung war unterhaltsam und das Zuhören machte Spaß.

Das ist die Hauptsache und gibt Lust auf mehr. Die Mitarbeiterinnen der BürgerBücherei vervollständigten den Lesenachmittag mit Kaffee und Naschwerk.

Wir laden ein zum „Tag der offenen Tür“ der BürgerBücherei Welper am 04. Juli 2025 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Freizeitwerk Welper hat eine neue leitende Bildungsreferentin

Ich freue mich darüber, dass ich seit dem 17. Februar 2025 die neue leitende Bildungsreferentin der Jugendbildungsstätte beim Freizeitwerk Welper e. V. sein darf. Somit trete ich die Nachfolge von Ronja Inhoff an, die die letzten Jahre die Position der geschäftsführenden Referentin innehatte. Gerade in politisch turbulenten und besonders für junge Menschen unsicheren Zeiten ist es mir ein Anliegen, Formate zu erhalten und neu zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche Zugang zu verlässlichen Informationen haben, sich austauschen und probieren können sowie Wege des „Einmischens“, der politischen Partizipation und der Unterstützung erfahren. In der Jugendbildungsstätte widmen wir uns wichtigen Themen, wie Kinderrechten, Diskriminierungs- und Rassismuskritik, Umweltbildung, Ungleichheit, Queerness, sozialem Zusammenhalt, Inklusion, Solidarität, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit. Als Tochter eines politischen Geflüchteten aus der Türkei, die Benachteiligung, Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund ihrer Herkunft erfahren musste, ist es mir ein persönliches Anliegen, dass junge Menschen ihre vielfältigen Herkünfte als Stärke verstehen und sich nicht beschämen lassen. Bei dem globalen Rechtsruck, der Verhärtung des politischen Diskurses und dem Einfluss neuer Technologien haben wir viel Arbeit vor uns. Es ist mir wichtig, dass durch unsere Arbeit junge Menschen verstehen, dass ein friedliches, demokratisches und zukunftsorientiertes Miteinander stetige Bemühung, politische Beteiligung und konstruktive Zusammenarbeit bedeutet. Es bedeutet aber auch, für Werte wie Gerechtigkeit, Toleranz, Gleichheit und Teilhabe einzustehen und diese zu verteidigen. Organisationen wie unsere waren und sind unter Beschuss, weil ihnen vorgeworfen wird, sie würden das Neutralitätsgebot verletzen. Dabei bilden Nichtregierungsorganisationen eine tragende Säule demokratischer Willensbildung und friedlicher Konfliktaustragung. Durch unsere außerschulische politische Bildung tragen wir dazu bei, dass Kinder und Jugendliche sich zu mündigen politischen Menschen in unserer Gesellschaft entwickeln. Es geht um Handwerkszeug, um sich in dieser komplexen Welt bewegen und sie mitgestalten zu können. Leider sind in letzter Zeit viele gesellschaftliche Protestbewegungen kriminalisiert worden. Das schmerzt insbesondere für junge Menschen, die sich bspw. in der Fridays for Future Bewegung gegen die Ignoranz gegenüber dem Klimawandel gestellt und schnelles politisches Handeln gefordert haben. Viele junge Menschen sind die Überheblichkeit politisch Verantwortlicher und ihr Ausblenden der jungen Generation leid. Sie fordern, dass ihnen zugehört wird, sie ernst genommen werden und auch politisch Einfluss nehmen können. Es ist eine generationsübergreifende Aufgabe, den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen und solidarisch füreinander einzustehen. Menschen der älteren Generationen und in Macht- und Entscheidungspositionen sollten sich vergegenwärtigen, welch immenses kreatives Potenzial in der Einbeziehung der Perspektiven junger Menschen, ihrer Zukunftsvisionen und ihrer Mitwirkung liegt. Unsere Arbeit dient daher auch immer dem übergeordneten Ziel, jungen Menschen eine Stimme zu verleihen und ihnen Gehör zu verschaffen. Im Rahmen von Bildungsangeboten wie dem bald stattfindenden Demokratietag haben Kinder und Jugendliche bspw. die Möglichkeit, darüber zu philosophieren, welche Werte es gibt und was sie bedeuten, wie sie sich ihre Stadt wünschen und wie sie gerne leben würden, kreative Texte zu schreiben, sich künstlerisch

ORZESEK
STEUERBERATER
Zum Ludwigstal 30 • 45527 Hattingen
Tel. 02324 / 96 40 – 0
www.stb-oo.de
Ihr Steuerberater in Hattingen!
Digitale Kanzlei 2025
DATEV

auszudrücken, zu debattieren oder mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen. Für mich ist es von großer Bedeutung, dass ich dieser sinnstiftenden Tätigkeit gemeinsam im Team nachkommen kann und wir den Rahmen schaffen, damit junge Menschen eine positive Bildungserfahrung machen. Dabei haben alle Bereiche wie Reinigung, Haustechnik, Bildungsteam, Verwaltung, Vorstand und Küche einen Anteil daran, dass unsere Gruppen sich bei uns wohl fühlen und eine nachhaltige Lernerfahrung sowie ein Gemeinschaftsgefühl mitnehmen und daraus mehr entwickeln können. In Hinblick auf die tobenden Kriege in der Welt, sozialen Missstand und Systeme der Ungleichheit ist es schon als Privileg zu verstehen, Bildung zu vermitteln, zu erfahren und weiterzutragen. In diesem Sinne stellt mein Beitrag auch ein Plädoyer dafür dar, dieses wichtige Gut zu schützen und Bildung als eine Verpflichtung zu verstehen, die uns hilft, die Welt positiv zu gestalten. Auch wenn jetzt Militärausgaben in Milliardenhöhe und Debatten um Wehrpflicht im Raum stehen, möchte ich meinen Text mit den Worten Nelson Mandelas abschließen.

„Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern“.

Irina Yilmaz

Frühlingsfest im Gemeindewald

Auch in diesem Jahr war unser Frühlingsfest bei sommerlichen Temperaturen wieder ein voller Erfolg. Obwohl es erst um 13 Uhr losging, waren die ersten Gäste bereits gegen 12 Uhr anwesend. Aus der Erfahrung vom letzten Jahr wurden noch mehr Bänke und Tische aufgestellt, was aber teilweise immer noch nicht ausreichte. Die Stimmung an den Tischen war ausgezeichnet und auch die Weinhütte, der Hattinger Imkerverein und der Tomatenstand hatten reichlich Zulauf. Zwischendurch sang Michael in Begleitung seiner Gitarre Lieder u. a. von Maffay und Mey.

Vielen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Text und Foto: Peter Klusmann

REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.
Heinrich-Puth-Straße 6 - 8 • 45527 Hattingen-Blankenstein
Thingstraße 21 • 45527 Hattingen-Welper
Im Hammertal 81 - 83 • 58456 Witten-Buchholz
Rathausplatz 10 • 45549 Sprockhövel

Gartenstadt Hüttenau

Mehr als Wohnen

Für eine nachhaltige, glückliche Zukunft.

Klimabewusst.
Zukunftssicher.
Gemeinsam.

Thingstr. 15 | 45527 Hattingen
02324 9630-0 | www.gartenstadt.de